

Was kommt denn da ins Bild?

Hans-Jakob Nüesch, Andreas Demarmels

Doppelpraxis, Seuzach

Fallbeschreibung

Eine 24-jährige Raucherin hat sich am Vortag in einer Permanence vorgestellt mit einer dreitägigen Anamnese von Symptomen eines oberen und unteren Luftwegsinfekts. Er wurde symptomatisch behandelt.

Nun stellt sie sich mit persistierendem Husten und neu blutig-schleimigem Auswurf vor. Klinisch zeigt sich eine asthmoide Bronchitis. Im Zuge der Untersuchung der Ohren-Nasen-Hals-Region finden sich nebenbefundlich diffus verteilte kleine Knötchen in den Haaren: die Einleimungsstellen von Haarverlängerungen («extensions»). Das Röntgenbild des Thorax zeigt keine abgrenzbaren Infiltrate, aber eine kraniokaudal verlaufende strähnige Verschattung im Oberfeld der rechten Lunge und dieses überschreitend.

Kommentar

Es handelt sich um den radiologischen Effekt von Extensions aus Kunststoffmaterial – in der Regel Polyacrylverbindungen. Transparenzmindernde künstliche Extensions sind wesentlich günstiger, wenn auch kurzlebiger als das röntgentransparente Naturhaar.

Das Röntgenteam sollte Kunsthaar, wie andere transparenzmindernde Fremdkörper, für die Aufnahme aus dem Bildfeld entfernen.

Korrespondenz:

Dr. med. Hans-Jakob Nüesch
Allgemeine Medizin FMH
Birchstrasse 2
CH-8472 Seuzach
[hnuesch\[at\]hin.ch](mailto:hnuesch[at]hin.ch)

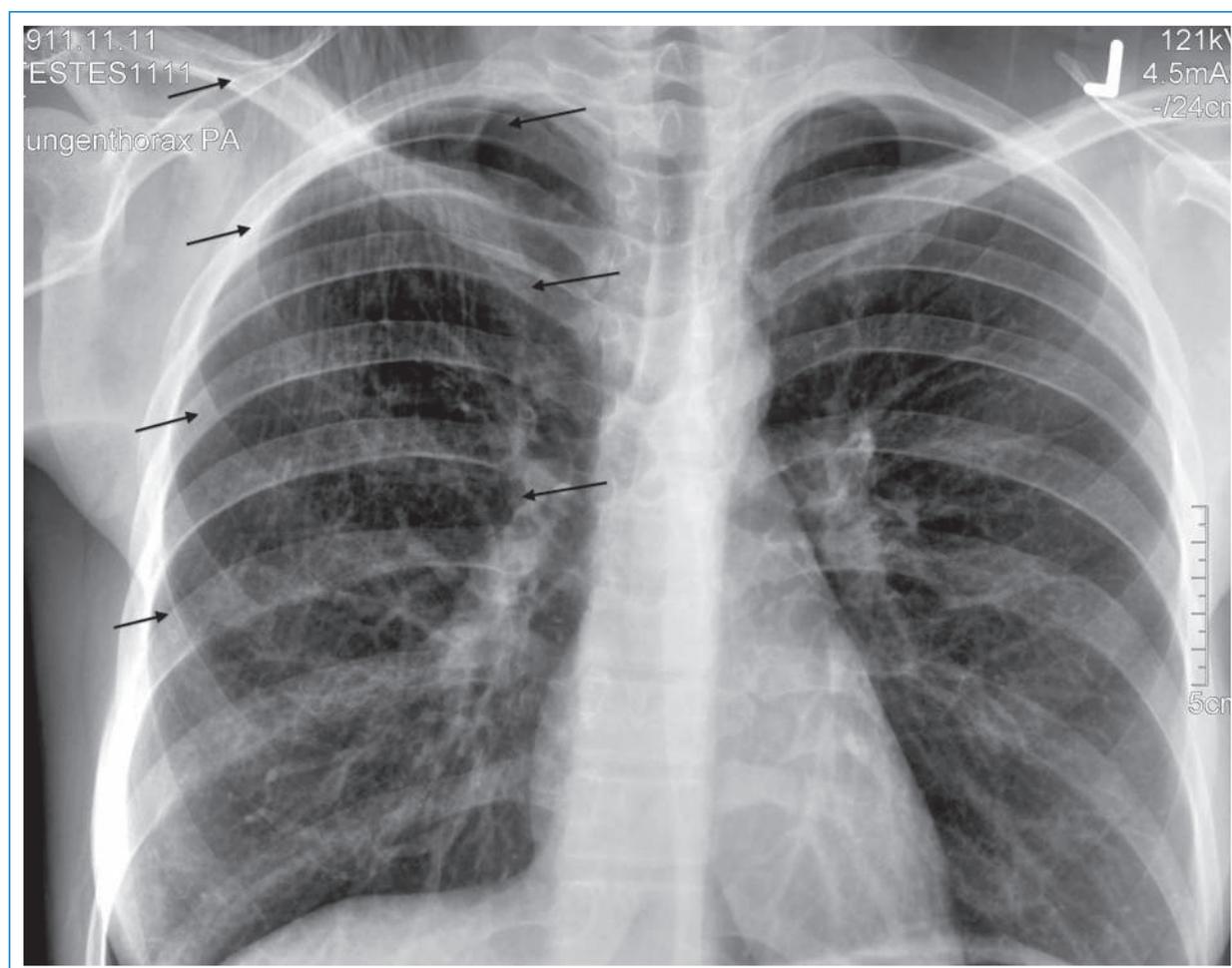


Abbildung 1

Röntgen-Thorax postero-anterior, längslaufende streifige Verschattung zwischen den Pfeilmarken.

Die Autoren haben keine finanziellen oder persönlichen Verbindungen im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.